

LIONS LOVE (... AND LIES)

Agnès Varda, USA/Frankreich 1969, 110 Min., DCP, OmU mit Viva, Gerome Ragni, Jim Rado, Shirley Clarke

LIONS LOVE (... AND LIES) ist nicht nur ein Film über den Mythos Hollywood, die Hippiekultur und den Hype um den New Yorker Underground, sondern folgerichtig auch ein Spielfilm, der die Grenzen seiner Gattung bei jeder Gelegenheit durchbricht. Agnès Varda selbst taucht mehrfach im Bild auf, mal – ganz Regisseurin – ihre widerstrebende Protagonistin belehrend, mal mit einer Pappkamera in der Hand. (Sabine Schöbel)

ANFANG

Klaus Partzsch, BRD 1965, 8 Min., 16mm, s/w, Lichtton

ANFANG wurde eigens zur Eröffnung der ‚Filmgalerie Hannover‘ im Mai 1965 hergestellt. Betrieben wurde die ‚Filmgalerie‘ von Klaus Partzsch, Peter Grobe und Dieter Brusberg. In polemischer Form, dabei die Machart populärwissenschaftlicher Lehrfilme parodierend, begründet der Film die Notwendigkeit der ‚Filmgalerie‘, die den Film auf eine neue Ebene, nämlich die der Kunst, heben soll. (Peter Hoffmann)

HELGA FANDERL: SUPER8-FILM-PROGRAMM

Die Künstlerin Helga Fanderl präsentiert einen Ausschnitt ihrer filmischen Arbeit als ein Kino des Moments. Dabei steht einerseits die für jede Aufführung neu kuratierte Zusammenstellung aus ihren über 600 Filmen – die ohne Postproduktion direkt in der Kamera geschnitten, den schöpferischen Moment der Aufnahme als komplexen Dialog mit der Außenwelt abbilden – im Fokus, andererseits die Aufführungspraxis der Schmalfilme vor Ort.

KOLLISIONEN

Marie-Catherine Theiler & Jan Peters, D 2017, 80 Min.

KOLLISIONEN führt uns in das Wissenschaftsuniversum des Europäischen Kernforschungszentrums CERN. Hier werden bei der Suche nach den Elementarteilchen Regeln aufgestellt, um Anomalien zu finden, da hinter diesen Regelbrüchen sich neue Entdeckungen verbergen können. Urknall und Schöpfungsmythen begegnen sich im Kabelsalat und ungeheuren Datenmengen.

FILM 68

Hannes Fuchs, BRD 1968, 24 Min., 16mm, s/w, Magnetton

FILM 68 ist ein provozierender Beitrag zum politischen und gesellschaftlichen Zustand 1968. Der Film besteht aus zehn kurzen Filmen, die ohne direkte Beziehung zueinander sind. Die Provokation liegt nicht in seiner Aussage, sondern in der Verneinung der Regeln, in der mit Bildern Aussagen gemacht und Gefühle angesprochen werden. (Peter Hoffmann)

Der 14. Bundeskongress der Kommunalen Kinos ist eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesverbands kommunale Filmarbeit e.V., des Kommunalen Kinos im Künstlerhaus und des Kino im Sprengel e.V.

Bundesverband
kommunale Filmarbeit e.V.



Wir bedanken uns bei unseren Förderern und Partnern:



Tagungspauschale: 55 € regulär :|: 40 € ermäßigt
Anmeldung bis 28. November über die Geschäftsstelle

Hotelangebot: 144 € regulär :|: 99 € ermäßigt
für zwei Übernachtungen im Einzelzimmer mit Frühstück
Doppelzimmer (pro Person): 105 € regulär :|: 75 € ermäßigt
Anmeldung bis 21. November über die Geschäftsstelle

Veranstaltungsorte:

Kino im Künstlerhaus :|: Sophienstraße 2 :|: 30159 Hannover-Mitte :|: www.koki-hannover.de

Kino im Sprengel :|: Klaus-Müller-Kilian-Weg 2
30167 Hannover-Nordstadt :|: www.kino-im-sprengel.de

Kontakt BkF-Geschäftsstelle:

Fahrgasse 89 :|: 60311 Frankfurt am Main
069 622 897 (Mo-Mi) :|: info@kommunale-kinos.de
www.kommunale-kinos.de
www.facebook.de/kommunale-kinos

14.

Bundeskongress der Kommunalen Kinos

KINO heute. CINEMA and beyond

kino als film :|: kino als ort :|: kino als erfahrungsraum :|: kino als medium :|: kino als text :|: kino als ereignis :|: kino als kulturtechnik :|: kino als museum :|: kino als archiv :|: kino

HANNOVER :|: 7.-9. Dez.2018
:|: KINO IM KÜNSTLERHAUS :|: KINO IM SPRENGEL :|:

als bildungsstätte :|: kino als kulturindustrie :|: kino als industrie :|: kino als politik :|: kino als theorie :|: kino als praxis :|: kino als überlebensstrategie :|: kino als kunst :|: kino als ...

Bundesverband
kommunale Filmarbeit e.V.



Freitag, 7.12. | Kino im Künstlerhaus

Samstag, 8.12. | Kino im Künstlerhaus

Auf den Spuren der aktuellen wie historischen Debatten um die Zukunft des Kinos widmet sich der diesjährige Bundeskongress der Kommunalen Kinos verschiedenen Ausdrucksformen und der Wahrnehmungsgeschichte der – digitalen wie analogen – Projektion von Film und dem Ereignis Kino.

Es wird die Frage nach der Einzigartigkeit des Kinos und seiner Rolle im Heute des 21. Jahrhunderts gestellt. Wissenschaftlich, praxisnah und unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte werden wir uns durch die Diskursgeschichte des Kinos bewegen und seine Veränderungen sowohl historisch beleuchten als auch zeitgenössisch reflektieren. Wir wollen die aktuellen Debatten um das Medium Kino aufgreifen und Kinobetreiber*innen zusammenbringen, die seine Rolle hinterfragen und (neu) bestimmen – als Institution zwischen wirtschaftlicher und kultureller Bedeutsamkeit; als Ort zwischen dem Archiv der Erinnerungen – Ereignisse – Materialien und der Produktion phantastischer Welten und Lebensentwürfe; als Akteur zwischen Ästhetik und Politik, als Modell zwischen Unbezahlbarkeit und Kommerz.

Die Themen „Kinomusealisierung“ und „Die Verfügbarkeit von Filmen und Sicherung des Filmerbes“ werden aufgegriffen und hinsichtlich der unterschiedlichen Perspektiven von Kommunalen Kinos, Kinematheken, Filmmuseen und Filmarchiven thematisiert. Ein weiteres Panel behandelt das Thema „Synergien mit anderen digitalen Räumen“.

Am Samstag Nachmittag stehen die Kinoberufe im Fokus. Es wird die aktuelle Situation analysiert und anschließend werden in moderierten Arbeitsgruppen Strategien für den Wissenstransfer innerhalb des Verbandes und in die neuen Generationen von Kinomacher*innen entwickelt.

Abschließend wird am Sonntag das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbarte und in der politischen Umsetzung befindliche „Zukunftsprogramm Kino“ diskutiert. Das Ganze wird von einem Programm attraktiver Filmerlebnisse umrahmt. Zu Beginn zwei Stummfilme, die von Hannoveraner DJs mit elektronischer Musik neu interpretiert werden.

- ab 13 Uhr Akkreditierung
- 15:30 Uhr **Begrüßung**
Konstanze Beckedorf (Kulturdezernentin Stadt Hannover)
Andreas Heidenreich (Vorsitzender BkF)
- 15:45 Uhr **Film: THE ELECTRIC HOUSE**
Buster Keaton, USA 1922, 22 Min.
DJ Kollektiv Taler
- 16:15 Uhr **Eröffnungsvortrag**
- 17:00 Uhr **Film: RITUAL OF TRANSFIGURED TIME**
Maya Deren, USA 1946, 15 Min.
DJane Luyu Zou
- 17:30 Uhr **Panel zur Kinomusealisierung:
Kino – Kinemathek – Filmmuseum**
Gaby Babić, Thomas Bartels, Dr. Daniela Döring,
Claudia Engelhardt, Dr. Lars Henrik Gass
- 19:30 Uhr **Sekt & Suppe**
- 21:30 Uhr **Film: LIONS LOVE (... AND LIES) OmU**
Agnès Varda, USA/Frankreich 1969, 110 Min.
Einführung: Dr. Sabine Schöbel



- 10:00 Uhr **Vortrag: Zur Diskursgeschichte des Kinos**
Prof. Dr. Sabine Nessel
- 11:00 Uhr **Film: ANFANG**
Klaus Partzsch, BRD 1965, 8 Min., 16mm
- 11:15 Uhr **Panel zur Verfügbarkeit und Sicherung des Filmerbes:**
Dr. Dirk Alt, Martin Aust, Edith Schönecker,
Prof. Dr. Annette Brauerhoch, Dr. Peter Stettner
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 15:00 Uhr **Panel: Kinoberufe im Wandel**
Bernd Brehmer, Louise Burkart, Peter Hoffmann, Anna Stemmler
- 16:00 Uhr **World Café: Kinoberufe – Analyse & Strategien**
- 18:00 Uhr Pause und Ortswechsel in die Nordstadt

Samstag, 8.12. | Kino im Sprengel

- 20:00 Uhr **SUPER8-FILM-PROGRAMM**
von und mit Helga Fanderl
- 22:00 Uhr **Lecture-Performance-Film: KOLLISIONEN**
Marie-Catherine Theiler / Jan Peters
Schweiz 2017, 80 Min.

Sonntag, 9.12. | Kino im Künstlerhaus

- 10:00 Uhr **Panel: Synergien mit anderen digitalen Räumen**
Jens Geiger, Philipp Hoffmann,
Heide Pennigsdorf, Cyril Tuschi
- 11:45 Uhr **Das Zukunftsprogramm Kino**
Die Positionen des Bundesverbandes und das Projekt *Es lebe das Kino* in Baden-Württemberg
- 13:00 Uhr **Film: FILM 68**
Hannes Fuchs, BRD 1968, 24 Min., 16mm

Änderungen vorbehalten